

PRESSEINFORMATION

Feierliche Verleihung des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013 am Donnerstag, 4. Juli 2013 in München

- *Filmpreis geht in diesem Jahr an Regisseurin Mira Nair für „The Reluctant Fundamentalist“*
- *Nachwuchspreis an Daniel Harrich für seinen Film „Der Blinde Fleck“*
- *Spezialpreis geht an die Regisseurin Haifaa Al-Mansour für den Film „Das Mädchen Wadjda“*
- *45-minütige Sondersendung zum „Friedenspreis des Deutschen Films“ am Sonntag, 7. Juli 2013 10:15 Uhr auf 3Sat*

München, 17. Juni 2013: Am Donnerstag, 4. Juli steht im Rahmen des 31. Filmfest München wieder ein Highlight auf dem Programm: Jährlich seit 2002 vergibt der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds den renommierten Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films in mehreren Kategorien. Ab diesem Jahr wird der Filmpreis unter dem verkürzten Titel „Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013“ vergeben. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft e. V. wird der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. am 4. Juli 2013 den „Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013“ verleihen. Künstlerisch wertvolle Filme humanistischer, gesellschaftspolitischer Dimensionen werden geehrt als Mahnung aber auch als Chance, auf die junge Generation der Welt einzuwirken, Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen für das Recht auf Frieden und ein Leben in Würde und Freiheit. Wie bereits in den zurückliegenden Jahren wird die feierliche Verleihung der Preise mit rund 500 geladenen Gästen im Münchner Cuvilliés-Theater stattfinden.

In diesem Jahr geht der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013 an Mira Nair für ihren Film **THE RELUCTANT FUNDAMENTALIST**, der auf dem gleichnamigen Buch von Mohsin Hamid basiert und im September in die Kinos kommen wird. Der Film sei emotional, aufklärerisch und spannend, schreibt die Jury des Filmpreises in der Begründung. „Mira Nair wagt die Innenansicht eines jungen Mannes auf dem Weg vom erfolgshungrigen Wallstreet-Banker zum Fundamentalisten wider Willen. Nach dem 11. September 2001 erlebt der gebürtige Pakistani Changez Khan aus kultiviertem Hause, der auf dem Sprung in die Chefetage eines Investment-Fonds an der Wall Street ist, die US-Islam-Paranoia, Selbstgerechtigkeit und das Messen mit verschiedenen Maßstäben,“ so die Juroren weiter. Mira Nairs Film schlage dabei die irritierende Brücke zwischen anglo-amerikanischen Marktgesetzen und koran-missbrauchendem Fundamentalismus. In der Figur von Changez Khan bekomme der fremde Islam ein Gesicht: ein glaubwürdiges und zutiefst menschliches. Dass Mira Nair als gebürtige Inderin ihren Film im seit der Unabhängigkeit und Trennung verfeindeten Pakistan gedreht hat, ist eine weitere Brücke über kulturelle, ideologische und religiöse Gräben und Grenzen hinweg.

Mit dem 2010 erstmals verliehenen Nachwuchspreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke, wird in diesem Jahr der junge Münchner Regisseur Daniel Harrich für seinen Film **DER BLINDE FLECK** geehrt. Der Film, der im Januar 2014 in die deutschen Kinos kommen wird und

PRESSEINFORMATION

im Rahmen des 31. Filmfest München seine Premiere feiert, rollt die spannende Geschichte des Oktoberfest-Attentats von 1980 auf. In den 70er Jahren wird die Bundesrepublik Deutschland von der Mordserie der linksterroristischen Organisation RAF erschüttert. 1980 ein Attentat auf dem Münchener Oktoberfest, das alljährlich Besucher aus aller Welt anzieht. Zunächst wird der Anschlag sowohl von der Bayerischen Landesregierung unter Ministerpräsident Franz Josef Strauß CSU als auch von der Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Schmid SPD der linken Terrorszene zugeordnet. Als nach dem Oktoberfest-Attentat 1980 offiziell die Einzeltäter-Theorie ausgegeben wird, hegt der BR-Journalist Ulrich Chaussy Zweifel, recherchiert und deckt Ermittlungsskandale auf und die Tatsache, dass der deutsche Staat auf dem rechten Auge blind sein will. Erst als 2011 die ungeheuerliche Wahrheit über den NSU aufkommt, bekommt auch der Mann Recht, der jahrelang als Spinner mit einer fixen Idee abgetan wurde: Ulrich Chaussy. „DER BLINDE FLECK ist ein realer Politthriller, ein Plädoyer für Zivilcourage und unbequemen Zweifel! Für sein spannendes, mutiges und beeindruckendes Erstlingswerk wird Daniel Harrich mit dem Nachwuchspreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke 2013 ausgezeichnet“, begründet die Jury ihre Entscheidung.

Der Spezialpreis des Friedenspreis des Deutschen Films 2013 geht an Haifaa Al Mansour für ihren Film **DAS MÄDCHEN WADJDA**. Ein zehnjähriges Mädchen. Ein Fahrrad. Eine restriktive Gesellschaft. Haifaa Al Mansour entschied sich, sich dem äußerst komplexen Thema wie der Situation der Frauen in Saudi-Arabien durch die scheinbar einfache Geschichte von einem zehnjährigen Mädchen, das sich ein Fahrrad wünscht, zu nähern. In ihrem Spielfilmdebüt erzählt die saudi-arabische Regisseurin und Drehbuchautorin Haifaa Al Mansour die anrührende Geschichte der zehnjährigen Wadjda, die mit Mut und Witz ihre eigenen Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen weiß. Der Film zeichnet ein differenziertes und authentisches Bild vom Leben der saudischen Frauen und vermittelt eine einmalige Innenansicht der dortigen Kultur und Gesellschaft. „Ein poetischer Film, der Herz und Seele tief berührt. Heiter und nachdenklich, packend und klug, zeitgemäß und brisant“, schreibt die Jury des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke. Auch der Film **DAS MÄDCHEN WADJDA** ist auf dem Filmfest München zu sehen und kommt am 5. September 2013 in die deutschen Kinos.

Der Kultursender 3sat zeigt am Sonntag, 7. Juli 2013, 10:15 Uhr eine 45-minütige Sondersendung zum „Friedenspreis des Deutschen Films“.

Alle Preisträgerfilme des „Friedenspreis des deutschen Films – Die Brücke – 2013“ laufen auch im Programm des Filmfest München 2013.

Preisträger 2013

- Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013
Mira Nair, **THE RELUCTANT FUNDAMENTALIST**
- Nachwuchspreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013
Daniel Harrich, **DER BLINDE FLECK**
- Spezialpreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013
Haifaa Al Mansour, **DAS MÄDCHEN WADJDA**

PRESSEINFORMATION

Jurymitglieder 2013

- Dr. Paula Ewert, Filmreferentin a. D., Bayerische Staatskanzlei
- Gabriele Pfennigsdorf, Stellv. Leitung FFF Bayern
- Marco Kreuzpaintner, Regisseur
- Adrian Prechtel, Filmjournalist, Stellv. Ressortleiter Kultur, Abendzeitung
- Fritz Pressmar, Filmtheaterbesitzer
- Marc Rothemund, Regisseur
- Elisabeth Wicki Endriss

Für Bildmaterial, Interview- und Akkreditierungsanfragen zum „Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2013“ sowie nähere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Katrin Strauch

Tel. +49 (0) 89 38 66 76 13

Mobil: +49 (0) 176 211 731 00

E-Mail: katrin.strauch@pr-kombinat.de

Über den Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films

Der Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich herausragende künstlerische Arbeiten. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stehenden Filmpreis.

Filme wie „Der neunte Tag“ von Oscar® Preisträger Volker Schlöndorff, „Sophie Scholl – Die letzten Tage“ von Marc Rothemund, der eine Oscar® Nominierung erhielt, „Das Leben der Anderen“ des Oscar® Preisträgers Florian Henckel von Donnersmarck, „Trade – Willkommen in Amerika“ von Marco Kreuzpaintner, „Die Frau des Anarchisten“ von Marie Noelle und Peter Sehr und „Sturm“ von Hans Christian Schmid wurden bislang geehrt. Die Laudatoren- und Friedensredner der letzten Jahre waren u.a. Andrzej Wajda, Sir Peter Jonas, Außenminister a. D. Hans Dietrich Genscher, Oscar® Preisträger Constantin Costa-Gavras, Oscar® Preisträger Maximilian Schell, Marc Rothemund, die Schauspielerin Ursula Karven, der englische Schauspieler Art Malik und Staatsminister Bernd Neumann.

Über den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films. Gleichzeitig arbeitet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. daran, jungen Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen. Dazu hat er erstmals 2003 die „Jugendkinotage Die Brücke“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Karl Freller in Kooperation mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus und dem Kulturreferat der Stadt München ins Leben gerufen.

www.bernhardwicki.de